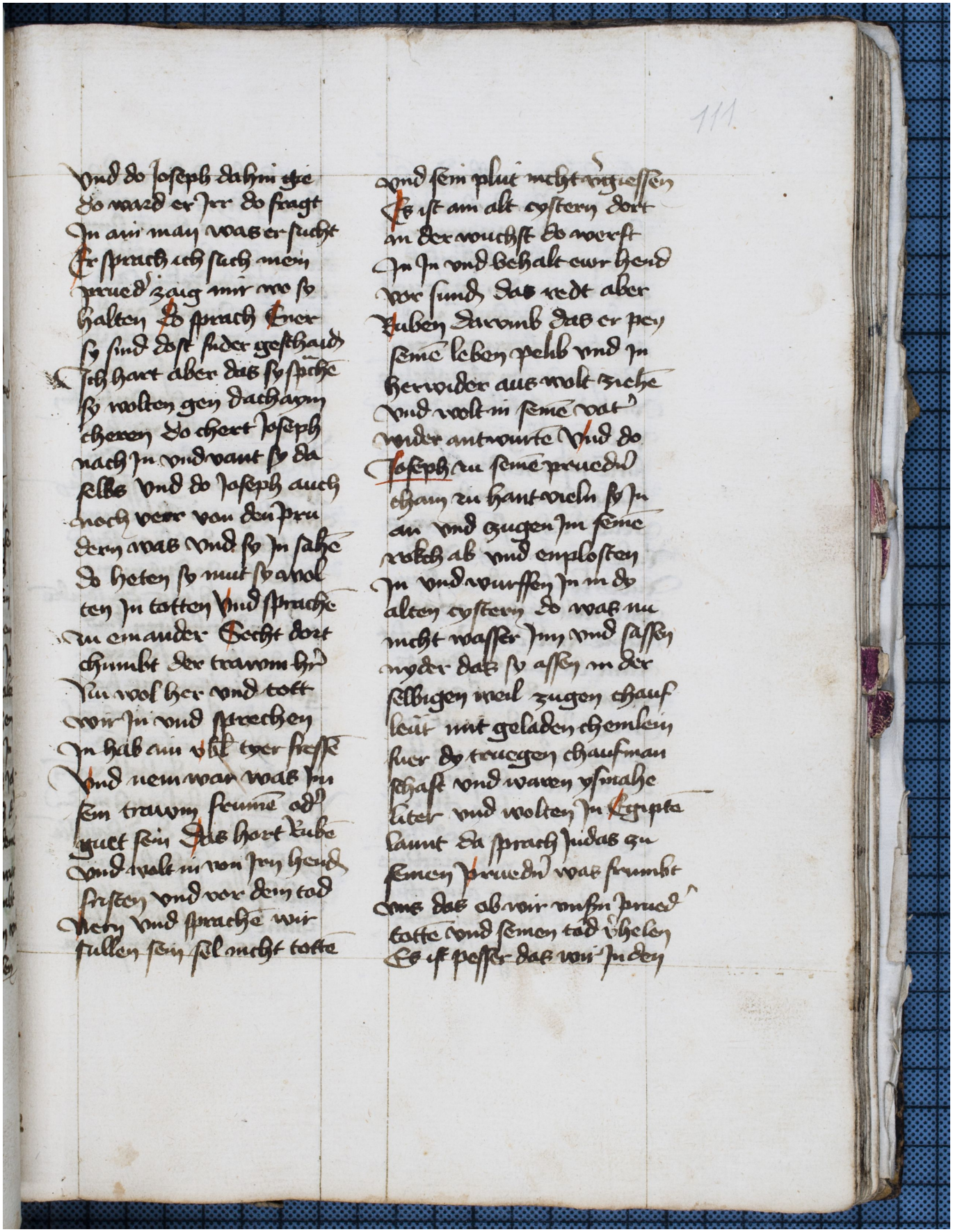
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=32453
Copyright: Schlierbach, Zisterzienserkloster



111

Vnd do Joseph dahin ge
do ward er ser do fragt
Jn ain man was er sucht
Er sprach ich such mein
prued zaig mir wo sy
halten Do sprach Ener
sy sind dost fuder gestand
Ich hart aber das sy sprche
sy wolten gen dachaym
cheren Do chert Joseph
nach jn vnd vant sy da
selbs Vnd do Joseph auch
noch verr von den pru
dern was Vnd sy jn sahe
do heten sy mut sy anol
ten jn totten Vnd sprachen
zu ainander Secht dort
chumbt der trawm her
Nu wol her vnd tott
wir jn vnd strechen
jn hab ain vbl tier fresse
Vnd nem war was jn
sein trawm frumme ad
guet sein Das hort Ruben
vnd walt in von jm hend
fristen vnd vor dem tod
hern vnd sprache wir
sullen sein sel nicht totte
vnd sein plut nicht vngiessen
Es ist ain alt cystern dort
an der wuchst do werft
jn jn vnd behalt cwr hend
vor sunder das redt aber
Ruben darumb das er pey
seine leben pelib vnd jn
herwider aus wolt ziehe
vnd wolt in seine vat
wider antwurte Vnd do
Joseph zu seine prueder
chaym zu hant wolten sy jn
an vnd zugen jn seine
rokch ab vnd enploßten
jn vnd wurffen jn in do
alten cystern do was nu
nicht wasser jnn vnd sassen
nyder dass sy assen in der
selbigen weil zugen chauf
leut mit geladen chemlen
fuer do truegen chaufman
schaft vnd waren ysmahe
liter vnd wolten jn Egipta
launt da sprach Judas zu
seinen prueder was frumbt
ens das ab wir unsn prued
totte vnd seinen tod vhelen
Es ist besser das wir jn den